

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	17
<i>Unsäglichkeit</i>	17
<i>Vormoderne und Tragödie um/nach 1800. Moderne und Novelle?</i>	24
<i>Kleines Affekt-Propädeutikum</i>	30
ERSTER TEIL: (KULTUR-)THEORIEN VON SCHAM UND PEINLICHKEIT	37
I. GESICHTER DER PEINLICHKEIT	44
<i>1 Peinliche Erlebnisqualität der Scham: Kerninhalte und Verlaufsgestalt</i>	<i>44</i>
<i>2 Funktionen, Formen und Bezugsgrößen</i>	<i>47</i>
<i>3 Genese eines sozialen Affekts</i>	<i>51</i>
<i>4 Schmach, Schande, Ehre</i>	<i>55</i>
<i>5 Peinliche Blicke</i>	<i>57</i>
5.1 Visualitätsparadigma: Erleben und Bedeutung der Zeugen	57
5.2 Scham und Selbstbewusstheit, Struktur der Scham	62
5.3 Macht der Blicke: Verdinglichung, theato-delophile Überwältigung	68
<i>6 Scham und Maske</i>	<i>75</i>
6.1 Scham und die Antithetik von Enthüllen und Verhüllen	76
6.2 Affektdynamiken der Scham	79
<i>7 Zur literarischen Affektinszenierung</i>	<i>90</i>
7.1 Affektrepräsentation durch Körper, Sprache und Handlungsvollzüge	90
7.2 Aristotelischer Affektbegriff (Pathos), Darstellungsparadigma: szenisches Gefüge	95
7.3 Anti-aristotelisches Darstellungsparadigma: Brüche des szenisches Gefüges	99
7.4 Scham und Erinnerung	102
<i>8 Wirkungsaffektive Dimension von Scham und Peinlichkeit</i>	<i>106</i>
8.1 Rezeptionspsychologischer Problemhorizont	106
8.2 Übertragungswege: Identifikation, Gefühlsansteckung und Einleibung	110

8.3	Scham, Größe und Mitleiden (Aias, Phädra)	113
8.4	Stellvertretende Übernahme von Scham, Scham ‚in eigener Sache‘	117
8.5	Peinlichkeit als affektive Mesalliance	119
8.6	Miarotische Affekte	121

II. SCHAM, PEINLICHKEIT UND KULTUR.....126

1	<i>Kulturanthropologie vs. Zivilisationstheorie</i>	126
2	<i>Archaische Handlungsmuster im Zusammenhang von Schande und Befleckung</i>	132
2.1	Zorn als heroischer Affekt, Logik des rituellen Todes	132
2.2	Kollektive Schande, Logik der ‚versöhnenden‘ Gewalt	136
2.3	Selbst-Opfer: vormodern vs. modern	140
3	<i>Scham und Peinlichkeit um/nach 1800</i>	145
3.1	Scham und bürgerlicher (Gewissens-)Diskurs	145
3.2	Scham und bürgerlich-aufgeklärte Gewissensangst	150
3.3	Bürgerliche Öffentlichkeit: Bifurkation von Scham und Peinlichkeit	155
3.4	Bürgerliche Intimität und Entblößungsangst.....	162
3.5	Entblößungsparadigma Rousseau	166

ZWEITER TEIL: „HERZENSERGIEßUNGEN“ – SCHAM DES SCHREIBENDEN UND POETIK DER ENTBLOßUNG173

I. UNSÄGLICHE BRIEFE DER LIEBE: GRILLPARZER AN KATHARINA FRÖHLICH180

II. PHYSIOGNOMIE DER SCHAM: GRILLPARZERS TAGEBÜCHER190

1	<i>Lebendige Herzensschrift und toter Buchstabe, Scham als heißer Affekt</i>	190
2	<i>Skylla Selbstbeobachtung, Charybdis Entblößung: Scham (ängste), Scham als kalter Affekt</i>	194
3	<i>Masken der Scham</i>	198
3.1	Mitteilungsvorbehalt und Kälte	198
3.2	Im Namen des Vaters: Namensspiel als Verrätselung	202

III. SCHREIB-SZENEN	209
1 <i>Schreibthematisierung in Tagebuch und Brief</i>	209
2 <i>Schreiben als Lebensbewältigung</i>	213
3 <i>Schreiben als Werk-Mäeutik</i>	218
3.1 <i>Brüten und Schriftejakulate</i>	218
3.2 <i>Hebammendienst ‚Schreiben‘</i>	221
IV. POETIK DER ENTBLOßUNG	227
1 <i>Summa der Schreib-Szene, Urszene der Scham</i>	227
2 <i>Literarisches Schreiben als Entblößung</i>	231
3 <i>Affektströme</i>	235
4 <i>Ausdehnung des einsamen, schamenthobenen Schreibers</i>	239
5 <i>Der Körper des Autors: Anthropologie der poetischen Herzenergießung</i>	242
V. ZUR AFFEKTINSZENIERUNG IN TAGEBUCH UND BRIEF	249
1 <i>Verschiebungen des Begehrens: Schrifterotik und Körperlust</i>	249
2 <i>Zum möglichen Zusammenhang von Geschlecht und Affektinszenierung</i>	253
DRITTER TEIL: TRAGISCHE SCHAM	257
I. GEGENAUFKLÄRUNG DER ANGST: <i>DIE AHNFRAU</i> (1816/17)	263
1 <i>Am beschämenden Rande: Die Ahnfrau als fatalistisches Schauerdrama</i>	263
2 <i>Archaische Reste und beflecktes Herrscherhaus: Ehre, Genealogie und Erbschuld</i>	270
3 <i>Aufgeklärte Bürger in der Krise</i>	278
3.1 <i>Infragestellung der vormodernen Ehrenmordpraxis</i>	278
3.2 <i>Rationales Weltbild</i>	278
3.3 <i>Modernes Schuldmodell</i>	283
4 <i>Unheimlich-beängstigende Regungen</i>	285
4.1 <i>Gewissenspein und weibliches Begehren</i>	285
4.2 <i>Peinliche Blicke in ein unheimliches Selbst</i>	290

5	<i>Verbrecher aus verlorener Vater?</i>	294
5.1	Das Gemeine, das Niedrige und das Erhabene.....	294
5.2	Strategien männlicher Entschuldung	297
5.3	Schiller-Kontrafaktur als Opferverweigerung.....	303
6	<i>„Fühltest du die grimme Pein“: Affektdynamiken der Scham</i>	307
6.1	Tabu und tragische Scham	307
6.2	Tödliche Affektüberwältigung (Bertha)	311
6.3	Regression (Jaromir).....	315
7	<i>Peinliche Sinnverweigerung als ‚praktische‘ Tragödientheorie</i>	320
7.1	Zu einer peinlichen Störung, Freuds <i>Ahnfrau</i> -Kritik.....	320
7.2	Wider die Scham: Sinnhorizonte der Tragödie, Schulddiskussion um 1800	323
7.3	‚Praktische‘ Tragödientheorie	330
II.	DIE GEBURT EINES KLASSIKERS AUS DEM GEISTE DER SCHAM: <i>SAPPHO</i> (1817/18).....	338
1	<i>Phädra in Wien: Grillparzer und die Tragödie der Scham</i>	338
2	<i>Der „goldne[.] Schleier“ der Kunst</i>	347
2.1	Produktionsszenario: (Liebes-)Affekt und Dichtung.....	347
2.2	Charismatische Herrschaft: Künstler und Kollektiv	348
2.3	Psychogramm des Künstlers im Zeichen von Grandiosität und Scham.....	352
3	<i>Schamhaftigkeit und theato-delophile Blickereignisse</i>	358
4	<i>„Mit Müh‘ gebiet ich meinem innern Zorn“: Affektdynamik von Scham und Furor</i>	365
5	<i>Dynamik von Scham und Schuld?</i>	370
5.1	Verbannung als Strafe für Undank und „der Liebe Frevel“?	370
5.2	Äußerliches Schuldigwerden und innere Scham	374
6	<i>Tribunal und Schamparadigma</i>	377
6.1	Vormoderne vs. moderne (Rechts-)Ordnung: Furor und Gesetz	377
6.2	Das Auge des Richters, Beschämung als Strategie zur Interessendurchsetzung.....	380
6.3	Gegentribunal: soziale Ächtung und Miasma	384
7	<i>Selbstopfer im Zeichen von Scham und Rache</i>	388
7.1	Sapphos Schuld und Sühne?	388
7.2	Statuenkörper: klassizistische Bildrhetorik und Figuration von Scham.....	390
7.3	Klassisches Endspiel? Altruistischer Selbstmord und Opfer	394

III. VERGLEICH DER AFFEKTGESTALTUNG IN <i>DIE AHNFRAU</i> UND <i>SAPPHO</i>	400
1 <i>Infektiöse vs. dämpfende Form? Szenisches Gefüge und Affektrepräsentation</i>	400
2 <i>Dramaturgie, vormoderne Handlungsmuster, Schuld- vs. Schamkultur</i>	406
3 <i>(Kathartische) Wirkungsaffekte: peinliche Angst, Pathos der Scham</i>	412
IV. VORMODERNE UND TRAGISCHE SCHAM	417
1 <i>Ausblick: Fortführung der Dramaturgie des Visuellen</i>	417
2 <i>Das goldene Vließ (1820/21)</i>	418
2.1 Antike Schamgesellschaft	418
2.2 Affektökonomie von Scham und Schuld, Logik der einmütigen Gewalt	422
3 <i>König Ottokars Glück und Ende (1823/25)</i>	427
3.1 Spätmittelalterliche Ehrgesellschaft und Heldendämmerung	427
3.2 Individuelle und kollektive Schande	433
3.3 Melancholie und symbolischer Tod	435
4 <i>Die Jüdin von Toledo (1851)</i>	438
4.1 Abgesang auf die Kunstform Tragödie	438
4.2 ‚Reinheit‘ als Leitnorm der sozialen Ordnung Kastiliens	440
4.3 Scham und Politik	445
4.4 Heilige Gewalt und Schande?	449
4.5 Inkongruenz von vormodernem Schauplatz und Affektökonomie	454
VIERTER TEIL: SCHAMPROPHYLAXE UND PEINLICHKEIT IN GRILLPARZERS KUNSTTHEORETISCHEN ÜBERLEGUNGEN	457
I. SCHAMPROPHYLAXE AUTOR	463
1 <i>Metaphern des Monströsen</i>	463
2 <i>Maskenspiel und Goethenachfolge: Das Müllner-Schreiben von 1818</i>	468
3 <i>Form als Figuration der Selbstfürsorge in Grillparzers Kunsttheorie</i>	474
3.1 Lob der Form	474

3.2	Form und das Phantasma der Trennung.....	476
3.3	Form und das Phantasma der Umhüllung.....	479
II.	VON DER SELBSTFÜRSORGE ZUR KULTURDIAGNOSE: GRILLPARZERS BEGRIFF DES SCHÖNEN ALS MITTLER ZWISCHEN DEN SCHAMPROPHYLAKTISCHEN KATEGORIEN VON FORM UND KATHARSIS	485
1	<i>Schönheit der Form und „Gefühl des Schönen“</i>	485
2	<i>Nachlese zu Goethes und Schillers klassischer Kunsttheorie: schöne Affektneutralität</i>	489
3	<i>Nachlese zu Goethes und Schillers klassischer Kunsttheorie: Tragödiendilemma</i>	495
4	<i>Nachlese zum Begriff der Katharsis</i>	500
III.	SCHAMPROPHYLAXE ZUSCHAUER/LESER	505
1	<i>Katharsis oder die „praktischen Wirkungen des Schönen“</i>	505
2	<i>Katharsis: schöne Affekterregung als heilsames Stimulans</i>	509
3	<i>Katharsis: zwischen Schopenhauer und Nietzsche?</i>	514
4	<i>Kulturdiagnose und Scham</i>	520
5	<i>Katharsis: schöne Affekterregung als reinwaschendes Stimulans</i>	525
IV.	AUS DEM SCHATTEN DER TRAGÖDIE: PROSA IM ZEICHEN DES PEINLICHEN	530
1	<i>Tragödie: Affekt und tragischer Aufbau</i>	530
2	<i>Dilemma Prosa: moderne Lebenswelt und Authentizität der Empfindung</i>	535
3	<i>„die Novelle psychopathisch“, der Held „rührend komisch“</i>	540
FÜNFTER TEIL: PEINLICHE PROSA – <i>DER ARME SPIELMANN</i> (1842/47).....		547
I.	UNSÄGLICHE SCHAM, UNSÄGLICHKEIT DES GEFÜHLS.....	556
1	<i>Novelle und psychopathisches Doppel</i>	556
2	<i>Der namenlose Dramatiker</i>	558

2.1	Dichter-Anthropologe: Gefühlskälte und Schamlosigkeit.....	558
2.2	Bildungsbürgerlicher Affekthunger und Masken der Scham	563
2.3	Erzählerprogramm der peinlichen Affektationen	567
3	<i>Jakob</i>	572
3.1	Die eigentümliche Behaglichkeit des Erinnerns.....	572
3.2	Schandfleck der Familie?	576
3.3	Affektdynamik des Masochismus: Scham-Schuld-Spirale.....	582
3.4	Der masochistische Held: Schamabwehr (1) und Phänomenologie des Peinlichen.....	586
3.5	Der masochistische Held: Liebe in Zeiten der Prosa.....	589
3.6	Der masochistische Held: Schamabwehr (2) und Phantasma des allmächtigen Künstlers	594
II.	PEINLICHE BERÜHRUNGEN – AFFEKTGESTALTUNG UND WIRKUNGSAFFEKTIVES PROGRAMM	600
1	<i>Der Text und seine Leser: Stifters und Kafkas Spielmann-Lektüre</i>	600
2	<i>Das Ende von Heroik und Größe in der modernen Affektkultur</i>	604
3	<i>Affektschicksale und peinliche Irritation des szenischen Gefüges</i>	608
4	<i>Erzählverfahren der affektiven Mesalliancen</i>	614
5	<i>Super-Mesalliance: der peinliche Held</i>	618
6	<i>Ende im Fluss</i>	621
	SCHLUSS	627
	<i>Poetik, Affektkultur der Moderne</i>	627
	<i>Tragödie: Affektpoetik und fiktionale Affektkulturen</i>	631
	<i>Prosa: Affektpoetik und fiktionale Affektkultur</i>	638
	LITERATURVERZEICHNIS	645
	<i>Quellen</i>	645
	<i>Forschungsliteratur</i>	649